

Mein Lebenslauf auf einem Palmblatt.

Lesung für mich vom 17.08.2020

Vor ungefähr zwei Jahren bin ich im Internet auf ein Video über Palmblattbibliotheken in Indien gestoßen. Da war für mich außerordentlich reizvoll, und ich hatte vor in den nächsten Jahren eine geführte Reise nach Indien zu den Palmblattbibliotheken zu unternehmen. Im Juli dieses Jahres bekam ich eine email, in der der Reiseveranstalter mit dem ich vorhatte in den nächsten Jahren nach Indien zu reisen, Online-Lesungen aus einer indischen Palmblattlesung anbot. Ich konnte das erst gar nicht glauben, dass das plötzlich online über Internet möglich sein sollte. Nachdem das so aber auf den Internetseiten eines Frankfurter Veranstaltungsrings zu lesen war, meldete ich mich ohne weitere Gedankengänge an. Bei der Lesung waren neben mir und dem lesenden Bibliothekar, dessen Bruder als Übersetzer ins Englische und als Übersetzer ins Deutsche der Reiseleiter bzw. Organisator der Lesung. Die Palmblätter selbst sind in Alt-Tamilisch geschrieben. Die Lesung erfolgte in mehreren Sequenzen mit unterschiedlicher Länge und verschiedenen Themen. Die Übersetzung erfolgte jeweils ins gesprochene Tamilisch, dann ins Englische und schließlich ins Deutsche. Die Übersetzungen waren flüssig und verständlich. Eine tolle Leistung. Da die Lesung aufgezeichnet wurde, konnte ich durch wiederholtes Anhören die Lesung recht genau niederschreiben. Und um es vorab schon zu erwähnen, ich bin begeistert und staune mit Ehrfurcht vor den Welten, die hinter allem stehen.

Einleitend möchte ich zu diesem Text hier erwähnen, dass der Grund für die Niederschrift ursprüngliche die Motivation war, mir mehr Klarheit über Stimmigkeit und Bedeutung der vorgelesenen Aussagen über und für mein Leben, zu erkennen. Beim Schreiben und auch bei Gesprächen über die Palmblattlesung bemerkte ich, dass dieser Text auch für andere Menschen willkommen sein könnte. Deshalb habe ich mich bemüht, überall wo andere Menschen erwähnt werden, diese möglichst anonym, also nicht identifizierbar zu beschreiben. Namen habe ich weggelassen oder geändert. Und nachdem ich in dieser Hinsicht den Text nochmals überarbeitet habe werde, beabsichtige ich ihn ohne meinen Namen zu nennen, für Interessierte zugänglich zu machen. Um den folgenden Text verstehen zu können, ist es gut zu wissen, dass ich jetzt 62 Jahre alt, also im 63.ten Lebensjahr bin.

Der Text enthält Gefühle, Gedanken, Erinnerungen und auch Spekulationen. Um es optisch klar erkennbar darzustellen, habe ich die Texte, die direkt den Inhalt der Palmblattlesung wiedergeben, kursiv in Kästen geschrieben. Wer also nur die Palmblattlesung selbst nachlesen möchte, lese nur die kursive Textteile. Falls dann noch Interesse an meiner Würze zu der Lesung da ist, lese dann den ganzen Text. So entspricht es übrigens mehr meinem eigenen Erleben mit der Palmblattlesung.

Diese Einleitung möchte ich abschließen mit einem Dankeschön an alle, die so wunderbar beitragen zu einer Welt voller Blüten und Liebe.

Einleitende Sequenz direkt vor der Palmblattlesung

Von mir erfuhr der Palmblattleser mit der online-Anmeldung meinen Vor und Nachnamen und meinen Geburtstag. Zur online-Lesung selbst hatte der Palmblattleser anscheinend mein persönliches Palmblatt bereits aus der Bibliothek für die Lesung herausgepickt. Vor Beginn der Lesung stellte ich auf Anfrage meine augenblickliche berufliche Tätigkeit kurz dar. Auf die Frage nach Geschwistern, Kindern und Eltern erfuhr der Palmblattleser von einem Bruder und einer Schwester, von meiner Tochter und von meinem Sohn. Ich erwähnte, dass meine Tochter von mir adoptiert ist. Meine Mutter lebt noch, mein Vater ist verstorben. Ich selbst bin verheiratet, lebe aber in Trennung. Das ist alles, was der Palmblattleser als Informationen von mir hatte. Dabei wurde nicht weiter ins Detail gegangen, nur das was hier oben steht, kam von mir als Input für die Lesung.

Eine Zahl zwischen 1 und 108 sollte ich nennen. Da sagte ich 73. Dies diente dazu, zu bestimmen unter welchem Sternzeichen die Lesung steht. Der Palmblattleser kam mit seiner Berechnung auf das Sternzeichen Widder, welches die heutige Lesung beeinflusst.

Mit den obigen Informationen hat der Palmblattleser die Daten auf dem vorliegenden Palmblatt abgeglichen und die eigentliche Lesung begann.

Sequenz 1, ab 4min 21sek der Aufzeichnung:

Die Lesung begann mit der Anrufung indischer Gottheiten, die dabei um den Schutz und die Segnung für diese Lesung gebeten werden. Hier war es zum einen Shiva, eine der drei hinduistischen Hauptgottheiten, der Wandler oder der Transformer, dann Parvati, die Göttin der Familie und Gesundheit, und der Gott Krishna. Das ist der Gott der einfachen Leute, der Arbeiter und Bauern, aber auch der treue Freund, auf den man sich verlassen kann. Diese drei Gottheiten werden um die Segnung für diese Lesung gebeten. Hintergrund ist, dass mein Nachname ins Alt-Tamilische übersetzt eine sehr starke Verbindung zu Shiva und Parvati hat, und mein Vorname eine starke Verbindung zu dem Gott Krishna hat. Krishna ist eine der zehn Inkarnationen von Vishnu, dem Erhalter der Schöpfung. Aus dieser Konstellation kann man schon sehen, dass das was ich mache, nämlich selbständig zu arbeiten, ein eigenes Unternehmen zu führen, das ist was ich machen soll. Es ist ein Teil meiner Lebensaufgabe. Und es ist auch vorhergesehen, aus dieser Namenskonstellation, dass ich damit auch immer mein eigenes Geld verdienen werde, und bis zum Lebensende finanziell und materiell gut versorgt sein werde.

Sequenz 2, ab 07min27sek der Aufzeichnung :

Zum Geschäft: In den letzten 4 Jahren gab es eine grundsätzlich positive Entwicklung. Allerdings im letzten Jahr nicht ganz so gut. Falls ich jetzt die Idee habe etwas Neues zu machen, neue Produkte entwickeln, oder den Betrieb vergrößern möchte, wäre dafür die zweite Hälfte 2020 und die erste Hälfte 2021 gut geeignet.

In Bezug auf die Vergangenheit kann ich berichten, dass es so stimmt. Es gibt neue Ideen, die ich zurzeit innerlich sortiere und mit denen ich in meinem Geschäft neue Produkte schaffen möchte. Geld zur Realisierung habe ich in Form von zinsgünstigen Krediten bereits beschafft. Die Firmenräume wurden kürzlich erweitert. Mein inneres Gefühl stimmt vollkommen mit dieser Palmblattaussage überein.

Sequenz 3, ab 10min37sek der Aufzeichnung :

Die Zeit zwischen dem 63.ten (Alter =62) und 66.ten (Alter=65) Lebensjahr ist eine sehr positive Zeit für das Geschäft, eine Realisierungsphase. In dieser Zeit kann ich alles erreichen, was ich mir vorstellen kann. Insbesondere die Zeit ab April 2021 bis zu meinem 66.ten Lebensjahr (April 2023) ist dafür geeignet, wenn ich was Neues machen möchte oder das Geschäft erweitern möchte. Dort sind sehr, sehr gute Resultate zu sehen.

Sequenz 4, 12min47sek der Aufzeichnung:

Die Zeit zwischen 52.ten und 55.ten Lebensjahr (Anmerkung April 2009 bis April 2013) war recht herausfordernd. Dort war ich mit größeren Problemen im beruflichen oder auch im privaten Bereich konfrontiert. Diese Zeit war von großen Herausforderungen geprägt. Entweder auf der Arbeit oder im privaten Bereich gab es eine Trennung. Auf die Frage, ob es in dieser Zeit eine Trennung von einem Geschäftspartner oder einem großen Auftraggeber gab, oder ähnliches, antwortete ich mit nein. Mir fiel aber die Trennung von meiner langjährigen Partnerschaft ein, die ich in diesen Zeitraum verortete. Der Übersetzer erläuterte, separation bedeutet, da ist was auseinandergegangen, wobei seperation verschiedene Bedeutungen haben kann. Auf jeden Fall steht es auf meinem Palmblatt vermerkt und hat auf meine gesamte Lebensgestaltung einen großen Einfluss.

Nach wiederholtem Anhören der Lesung vergegenwärtigte ich mir aus meinen Erinnerungen und vorhandenen Aufzeichnungen meinen chronologischen Werdegang rund um diesen Zeitraum. Dabei stellte ich fest, dass die Trennung von meiner langjährigen Frau bereits ein paar Jahre früher war, als ich bei der Lesung erinnerte, und deshalb nicht zu obiger Trennung aus der Palmblattlesung passt. Die Trennung von einer darauffolgenden zweijährigen Partnerschaft passt zwar in den Zeitraum, aber ich konnte nicht die erwähnte Herausforderung erkennen. Dann dachte ich an besondere Herausforderungen im Hinblick auf meinen Sohn, konnte aber auch hier nicht so richtig die Aussagen aus der Palmblattlesung nachfühlen. Auf der Arbeit gab es in dieser Zeit eher weniger Herausforderungen. Im späteren Verlauf der Lesung wird die Trennung von meiner langjährigen Partnerschaft richtig auch noch richtig datiert. Die angebliche Herausforderung, die mit einer Trennung einherging, blieb mir zunächst rätselhaft. Anscheinend stimmte hier mein Lebenslauf auf dem Palmblatt mit meinem Leben nicht überein. Habe ich das erwartet? Nun bei diesen schönen Zukunftsbeschreibungen in der Palmblattlesung, wünsche ich mir, dass mein bereits gelebter Lebenslauf möglichst gut übereinstimmt. Gestern, fast drei Wochen nach der Palmblattlesung, kam mir die Erkenntnis. Ja, mein Lebenslauf steht doch auch in diesem Punkt richtig, sogar ganz richtig auf dem Palmblatt. Ich erkläre es nach der nächsten Sequenz. Es ist schon sehr wundervoll, und motiviert zusätzlich.

Sequenz 5, 15min11sek der Aufzeichnung:

Die Zeit zwischen dem 18.ten und dem 25.ten Lebensjahr legte die Grundlage für den späteren beruflichen Weg oder dem Erfolg im Geschäft. Zwischen dem 25.ten und 29.ten Lebensjahr war mehr eine Selbstfindungsphase. Finanziell war es in dieser Zeit nicht so erfolgreich. Ab dem 29.ten Lebensjahr gab es eine gewisse Kontinuität in der beruflichen Entwicklung.

Das was zwischen dem 52. und 55.ten Lebensjahr war, also Trennung oder ähnliches, das ist etwas, was ich aktuell jetzt gerade wieder erlebe. Dasselbe Muster oder dieselbe Situation. Geschäftlich sieht es gut aus. Bis zum 66.ten Lebensjahr kann ich erreichen, was ich mir vorstelle. Wenn ich mich aus dem aktuellen Geschäft zurückziehen möchte, wäre im 66.ten (Alter=65) Lebensjahr eine gute Möglichkeit. Ich kann es aber auch weiter machen, aber Realisierungsphase ist bis zum 66.ten Lebensjahr.

Nun bis zu meinem 30.ten Lebensjahr war es finanziell tatsächlich bei mir nicht üppig. Allerdings war das keine Belastung, die mich wirklich hinderte meinen Weg zu finden. Mein Interesse an Naturwissenschaften und Elektronik war in den letzten Jahren meiner Schulzeit groß, und im anschließenden Physikstudium legte ich tatsächlich die Grundlagen für meine spätere berufliche Entwicklung, und mit den Worten, es gab eine gewisse berufliche Kontinuität ab dem 29.ten Lebensjahr, ist mein beruflicher Werdegang perfekt beschrieben.

Und dann wird in der Lesung bemerkt, dass das was ich zwischen dem 52.ten und 55.ten Lebensjahr erlebt habe, als Muster jetzt wieder bei mir erlebt wird. Auch die aktuelle Trennung von meiner Frau empfinde ich nicht mehr als die große Herausforderung. Nun damit kann es sich eigentlich nur um einen Irrtum des Palmblattschreibers handeln, so dachte ich. Mit dieser Schlussfolgerung nicht so richtig zufrieden, legte ich dies als Rätsel in meinem Kopf ab. Ich kam schließlich mit Gedanken nicht weiter. Und es sind die Erlebnisse, die sich einfach so zutragen, sich als Erinnerungen sammeln. Dann läuft schließlich irgendetwas über, und bildet eine Erkenntnis die ins Bewusstsein schwappt. Stelle ich mir ein externes Wesen vor, welches mir Begegnungen und Fingerzeige erzeugt, so muss ich im Nachhinein sagen: Die Geduld dieses Wesens ist erstaunlich groß, ich wurde ganz schön oft zu dieser Erkenntnis hin geschubst, bis ich endlich einsah, die Dinge anzunehmen.

Ich guckte mir ein Interview an, welches im Rahmen eines Weltenwandelkongresses stattfand an. Dort erzählte ein spiritueller Herzlehrer etwas davon, wie er einer eigenen ungesunden Gewohnheit begegnet. In diesem Fall ging es um das Schlemmen von Süßigkeiten. Das hat bei mir das informative Fass schließlich zum Überlaufen gebracht, und ich konnte mich der Erkenntnis nicht mehr verschließen, oder anders gesagt ein innerer Saboteur konnte nicht mehr triumphieren.

Die „seperation“ in der Zeit meines 53.ten bis 55.ten Lebensjahres, ist in Wirklichkeit meine Trennung von meinem Leben als Raucher. Das war in der Tat sehr herausfordernd. Am Schluss meines Raucherseins habe ich täglich 50

selbstgedrehte Zigaretten ohne Filter geraucht. Eine fortgeschrittene Parodontitis sorgte langsam aber sicher für Zahnausfall. Nun vom Intellekt war klar, dass ich nach vielen Jahrzehnten das Rauchen aufhören sollte. Und schließlich tat ich es auch. Ich kann mich noch an die körperlichen Entzugserscheinungen erinnern, die waren teils schrecklich, aber auch von Rauschzuständen begleitet. Danach kamen ein paar Jahre Konzentrationsprobleme und diverse psychologische Verlockungen seitens meiner inneren Suchtidentität. Ich widerstand und bin heute froh darüber. Ich kann wieder riechen und auch nach körperlicher Anstrengung atmen ohne zu röcheln. Mein Körper erinnert sich heute noch manchmal an diese Sucht. Ja es war eine große Herausforderung und war auch von großer Bedeutung für meinen Lebenslauf.

Erster Schups: An das Ende meiner Rauchersucht wurde ich drei Tage nach der Palmbliattlesung durch eine persönliche Begegnung erinnert. Jemand, den ich ziemlich regelmäßig einmal im Jahr treffe, mit dem ich noch vor 10 Jahren gemeinsame Pausen mit Rauchen verbrachte, erzählte von seinen erfolglosen Versuchen das Rauchen aufzuhören. Ich erzählte von meiner herausfordernden Phase beim Aufhören meines Raucherseins. Warum ich bei dieser Erzählung keine Gedankenverbindung zu meiner Palmbliattlesung herstellte, muss wohl an einem inneren Saboteur liegen. Solche Saboteure schaffen es nicht nur Gedanken zu erzeugen, sondern auch Gedanken zu unterdrücken.

Zweiter Schups: Drei weitere Tage später bekam ich eine email, es ging dabei um die Vorbereitung zu einem Retreat, es wurde eine Art Tagebuch vorgeschlagen. Als Hilfestellung für

den inneren Reflektionsprozess wurden Fragen vorgeschlagen. Ich habe am ersten Tag mit ein paar Eintragungen über mich angefangen. Dabei habe ich bemerkt, dass ich mich im Rahmen der Beschäftigung zu meiner Palmblattlesung bereits einen inneren Reflektionsprozess durchlaufe. Dazu gehört auch das Schreiben dieses Textes. Deshalb entschloss ich mich, um nicht zu verzetteln, erst wieder Eintragungen in diese Tagebuch vorzunehmen, wenn ich mit diesem Text hier fertig bin. Soweit, so gut, dachte ich und merkte bei einer der Fragen Unklarheiten in mir. Und diese Unklarheiten kamen mir auch die nächsten Tage immer wieder in den Sinn. Es ging um die Frage: „Wie spüre ich meinen Körper oder wie habe ich meinen Körper heute gespürt?“ Die Frage höre ich nicht zum ersten Mal. Aber ich bin dankbar, dass mir diese Frage genau jetzt gestellt wurde. Mir sind bei dieser Frage schöne innere Körpergefühle bewusst geworden. Aber da war noch etwas anderes, etwas unterdrücktes, und doch so offensichtliches. Es ist schon erstaunlich wie innere Saboteure Gedanken und auch Gefühle anscheinend aus dem Unterbewusstsein heraus unterdrücken können. Es ist schlicht und einfach so, dass mein Körper nach besserer Nahrung ruft. Nicht erst kürzlich, sondern schon seit Jahren. Es gab von mir in dieser Hinsicht immer mal wieder Ansätze meine Ernährung zu verbessern. Intellektuell und biologisch sind die Zusammenhänge klar. Aber bisher setzte sich immer wieder ungesundes Verhalten über die intellektuellen Einsichten durch. Letztendlich führt das dazu, dass mein unerhörter Körper, optisch von außen unübersehbar, Fett ansetzt und dick wird. Meine Reaktion auf diese Erkenntnis war aber nicht Einlenken, sondern

vertrösten in die Zukunft: „Ja, ich werde mich demnächst auch mal um meine Ernährung kümmern.“ Und eine gedankliche oder gefühlte Verbindung zu meiner Palmblattlesung stellte ich schon gar nicht her.

Und erst das endgültige Überlaufen der offensichtlichen Information führt die Erkenntnis in mein Bewusstsein : Nach weiteren fünf Tagen, nachdem ich ab und zu an diesem Text geschrieben hatte, guckte ich das bereits oben erwähnte Interview an, in dem ein spiritueller Herzlehrer über seine Herausforderungen beim Einstellen seines Zuckerkonsum berichtet.

Mein vorgelesener Lebenslauf auf dem Palmblatt stimmt. Das Aufhören mit dem Rauchen war die Trennung von meiner diesbezüglichen Suchtidentität. Das war herausfordernd und wichtig für mich. Und zur jetzigen Zeit wiederholt sich dieses Muster. Ich bin jetzt endlich soweit, meine Ernährung in gesunde Bahnen zu lenken. Das wird herausfordernd sein und ist wichtig für mich.

Und an dieser Stelle darf gefragt werden: Handelt es sich hierbei um eine Interpretation meiner Palmblattlesung, oder wird durch die Palmblattlesung genau in dieser Zeit jetzt, mein Leben genau in die Bahnen gelenkt, von denen das Palmblatt spricht.

Sequenz 6, 18min39sek der Aufzeichnung:

Für meine Mutter hat die Möglichkeit bestanden insgesamt fünf Kinder zu bekommen. Vier dieser Möglichkeiten haben sich realisiert. Aber nur noch drei davon sind am Leben. Zusätzlich zu dem Bruder der noch lebt, hatte ich noch einen Bruder der jünger als ich war. Der lebt aber nicht mehr, ist also schon gestorben, vor langer Zeit. Der Bruder der noch lebt, hatte in den letzten drei Jahren gesundheitliche Schwierigkeiten. Es ist eine Tendenz zu sehen, dass er auf seine Gesundheit achten sollte. Grundsätzlich sind meine Geschwister recht unterschiedlich in Bezug auf Temperament und Charakter und die Art wie sie auf die Herausforderungen des Lebens herangehen. Jeder hat seinen eigenen Lebensweg. Wir hängen also nicht voneinander ab, oder leben unter einem Dach. Nicht nur räumliche Entfernung, sondern auch emotionale Distanz zu meinen Geschwistern ist zu sehen, also nur einen lockeren Kontakt.

Mein jüngerer Bruder starb im Alter von 5 Jahren. Von mir wusste der Palmblattleser das nicht. Das Verhältnis zu meinen noch lebenden Geschwistern ist tatsächlich räumlich und emotional getrennt. Jeder hat seinen eigenen Lebensweg. Es gibt einen lockeren freundlichen Kontakt.

Sequenz 7, 21min55sek der Aufzeichnung:

Meine Mutter. Ihre große Begabung und Fähigkeiten liegen im kommunikativen Bereich. Von ihrer Lebensaufgabe wäre für sie im pädagogischen oder helfenden Berufen ein ideales Betätigungsfeld. Ebenfalls sind Begabungen im künstlerisch kreativen Bereich. In der aktuellen Situation soll sie auf ihre Gesundheit achten. Da gibt es altersbedingt aktuell einige Probleme, speziell jetzt im zweiten Halbjahr 2020 soll sie auf die oberen Atemwege achten. Einschränkungen der Beweglichkeit, Rücken, Hüfte, Kniegelenke. „Absent mind“ da gibt es verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten, vielleicht wird sie vergesslich. Seit zwei oder drei Jahren braucht sie medizinische Hilfe oder Unterstützung. Auch 2021 soll sie in gesundheitlicher Hinsicht achtsam sein. Bis August 2021 Tendenz zu gesundheitlichen Schwierigkeiten. Danach wird es wieder besser. Sie sollte was für ihre geistige Fitness tun. Alles was sie beschäftigt ist gut, das ist wichtig für sie.

Sequenz 8, 25min51sek der Aufzeichnung:

Auf die Gesundheit soll sie besonders jetzt und bis Juli/August 2021 achten. Danach wird es wieder besser. Sie wird bis zu meinem 68.ten Lebensjahr leben, dann wird für sie die Zeit gekommen sein, zu gehen.

Sequenz 9, 27min08sek der Aufzeichnung:

In Bezug auf eigene Kinder hat die Möglichkeit bestanden insgesamt 3 Kinder zu zeugen. Allerdings hat sich davon nur eine Möglichkeit realisiert, also mein Sohn hat sich davon realisiert. Das ist auch der Grund warum ich dann noch ein adoptiertes Kind habe. Die dritte Möglichkeit war in meiner Jugend, wo sich ein Kind realisieren konnte, was aber dann nicht zur Welt gekommen ist.

Mein Input wurde falsch interpretiert, meine Tochter gab es schon vor meinem Sohn.

Sequenz 10, 28min41sek der Aufzeichnung:

Für die Tochter, falls sie die Idee hat sich beruflich zu verändern, oder vielleicht etwas Eigenes zu beginnen, ist jetzt 2020 eine sehr gute Zeit. Wenn sie also eine berufliche Veränderung anstrebt, wäre jetzt das laufende Jahr 2020 ideal dafür geeignet.

Sequenz 11, 30min32sek der Aufzeichnung:

Für die Tochter gäbe es die Möglichkeit, wenn sie Interesse hat, könnte ich ihr auch eine Möglichkeit geben in meinem Unternehmen tätig zu werden, aktuell 2020 oder 2021. Der Sohn ist eher jemand, der seinen eigenen Weg gehen will. Dort ist in der Zukunft eine räumliche Trennung zu sehen, in Bezug auf seine Arbeit sieht er vorübergehend eine größere räumliche Trennung, eventuell auch im Ausland. Der Übersetzer fragte, ob es zwischen dem Sohn und der Mutter Probleme in der Vergangenheit gab? „Seperated“ kann auch eine emotionale Trennung bedeuten. Er sieht bei mir und meinem Sohn Probleme in der Vergangenheit, das Verhältnis zur Mutter sieht er aber auch nicht so intensiv. Deswegen auch diese Betonung, dass der Sohn eher ein Individualist ist, der seinen eigenen Weg geht. Also auch seinen eigenen Kopf hat, das wäre auch gut für ihn. Man sollte ihm diesen Willen auch lassen.

Sequenz 12, 32min56sek der Aufzeichnung:

Sowohl für den Sohn, als auch für die Tochter ist eine sehr gute Entwicklung in ihren Leben ab dem Jahr 2023 zu sehen. Ich soll mir um die Kinder keine Sorgen machen. Sie werden beruflich und privat ihren Weg gehen und ihr Glück finden. Und sie bleiben von großen Schicksalsschlägen verschont. Ab 2023 wird auch das Verhältnis zwischen mir und dem Sohn besser.

Sequenz 13, 34min39sek der Aufzeichnung:

In Bezug auf die persönliche Situation im Hinblick auf Ehe oder Partnerschaft sieht er da im Augenblick ein Problem. Ich habe zwar eine Frau und habe eine Lebenspartnerin und erst vor relativ kurzer Zeit geheiratet, aber die Verbindung ist gerade dabei, sich wieder aufzulösen. Die Hochzeit liegt noch nicht lange zurück, so ein bis eineinhalb Jahre. Aber die Lebenspläne haben sich so auseinanderentwickelt, dass es auseinandergehen wird. Die Partnerschaft löst sich in den nächsten acht Monaten auf, auch offiziell. Also dass es eine Scheidung als offiziellen Abschluss gibt. Das ist in Ordnung so, und ist in meinem Lebensplan so vorgesehen. Die Lebenspartnerin, mit der ich dann meinen Lebensabend verbringen werde, mit der ich glücklich zusammen sein werde, lerne ich zwischen meinem 65. und 66.ten Geburtstag kennen. Die jetzige Beziehung war nicht dafür bestimmt, längere Zeit zu dauern. Es hat sich dabei eher um einen karmischen Ausgleich gehandelt. Die nächsten drei Jahre sollte ich noch meinem Geschäft widmen. Weil dort in dieser Zeit die größten Erfolgchancen sind. Im 66.ten Lebensjahr kann ich mich dann aus dem Geschäft zurückziehen. Für mich ist ein sehr schönes und angenehmes Leben zu sehen. Ich kann die Ideen und Vorstellungen realisieren, die ich habe. Und ich werde auch eine neue Lebenspartnerin haben, ab meinem 66.ten Lebensjahr.

Der Palmblattleser wusste vom Einleitungsgespräch, dass ich verheiratet bin, und mich trennen werde, aber nicht wann ich geheiratet habe. Die Heirat liegt tatsächlich 13 Monate zurück.

Sequenz 14, 38min34sek der Aufzeichnung:

Zwischen dem 48.ten und 52.ten Lebensjahr gab es da mal Schwierigkeiten auf „property“, kann ein Grundstück oder auch ein Erbe sein? Antwort von mir: nein. Da gab es jedenfalls eine Tendenz. Das hat sich dann aber wohl nicht realisiert. In der augenblicklichen Situation ist eine sehr gute Zeit, falls ich mich räumlich privat oder geschäftlich verändern möchte. 2020 oder 2021 ist für einen räumlichen Wechsel eine gute Zeit, und dann wieder im 66.ten Lebensjahr. Dort wird dann noch einmal ein Umzug anstehen.

Ich kann mich zwar nicht an ein Problem mit einer Erbschaft oder einem Grundstück erinnern. In diese Zeit fällt allerdings die Trennung meiner langjährigen Partnerschaft. Es hätte dabei sehr leicht Auseinandersetzungen wegen des gemeinsamen Hauses geben können.

Sequenz 15, 41min21sek der Aufzeichnung:

Im 66.ten Lebensjahr gibt es für mich nochmal eine Zeit der Reisen. Auf einer Reise finde ich eine Inspiration für ein neues Produkt, für eine neue Idee, die ich dann entwickeln werde zwischen dem 66.ten und 67.ten Lebensjahr. Daraus entsteht ein Produkt, was ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in der Branche hat, Patent o.ä.. Ich bin dabei nicht mehr im Tagesgeschäft, aber diese Alleinstellung sichert mir dann nochmal zwischen dem 67.ten und 77.ten Lebensjahr ein sehr gutes Einkommen. Ohne dass ich im täglichen Geschäft dabei bin.

Sequenz 16, 44min00sek der Aufzeichnung:

Beziehung und Partnerschaft: Mitte 20 bis Ende 20 ist eine Partnerschaft zu sehen, wobei sich dann die Lebenspläne teilen. Danach eine längerfristige Partnerschaft oder Ehe. Zwischen dem 48.ten und 52.ten Lebensjahr ging es wohl mit dieser längeren Partnerschaft auseinander. Die aktuelle Partnerschaft ist eine relativ kurze eheliche Verbindung. Die Frau kenne ich schon länger und die Beziehung währt schon länger. Ab dem 66.ten Lebensjahr habe ich eine weitere Beziehung. Ob ich nochmal heiraten will, bleibt mir überlassen. Es wird auf jeden Fall eine sehr schöne und sehr harmonische Zeit werden. Dies wird zwischen dem 66.ten und 74.ten Lebensjahr so sein. Danach beginnt bei mir ein sogenanntes Sannyasin-life. Das beschreibt in Indien, wenn man die Pflichten gegenüber der Familie und dem Partner erfüllt hat. Dann kümmert man sich um seine eigene spirituelle Entwicklung. Das heißt nicht, dass man sich vom Partner trennt, es gibt einfach eine Veränderung oder eine Transformation, so dass es dann eher in Richtung einer spirituellen Freundschaft geht. Die Weiterentwicklung meiner persönlichen Spiritualität wird dann ab dem 74.ten Lebensjahr für mich ein Thema sein.

Meine erste Partnerschaft dauerte vom 23. Lebensjahr bis zum 26. Lebensjahr. Danach folgte eine längere Partnerschaft von meinem 30. ten Lebensjahr an. Die Trennung erfolgte im 49. ten Lebensjahr, die Scheidung im 50. ten Lebensjahr. Meine jetzige Ehefrau habe ich, anders als das Palmblatt sagt, erst kurz vor der Heirat kennengelernt. Allerdings waren wir uns beide beim Kennenlernen sicher uns schon aus alter Vorzeit zu kennen. Vor der jetzigen Ehe, und nach meiner langjährigen Partnerschaft gab es noch Partnerschaften, die in der Lesung nicht erwähnt wurden.

Die Aussagen des Palmblattes zu Partnerschaften stimmen also recht gut, sie sind aber nicht vollständig. Das wäre nun aber auch wirklich übertrieben. Und schließlich ermöglicht dieser nicht vollständig beschriebene Lebensverlauf Ausgestaltungsmöglichkeiten für meine Zukunft. Falls ich also bereits vor dem 66. ten Lebensjahr eine Partnerin kennen lerne, steht dies nicht im Widerspruch. Es wäre auch kein Widerspruch, dass dies meine im Palmblatt erwähnte künftige Partnerschaft ab dem 66. ten Lebensjahr ist. In diesem Fall wäre das Palmblatt stimmend, wenn in meinem 66. ten Lebensjahr ein tieferes besonderes Kennenlernen meiner Partnerin stattfindet.

Sequenz 17, 47min24sek der Aufzeichnung:

Im 74.Lebensjahr lerne ich einen Meister oder Lehrer kennen, der mir in spiritueller Hinsicht sehr viel beizubringen hat. In der aktuellen Situation ist es so, dass ich mich schon mit spirituellen Themen beschäftige. Allerdings die wirkliche Realisierung im spirituellen Leben sieht er bei mir ab dem 74.ten Lebensjahr. Für drei Jahre bin ich dann zusammen mit dem Meister, von dem ich sehr viel lernen werde.

Danach beschäftige ich mich mit sozialen Projekten. Ich engagiere mich insbesondere in Bezug auf Tierschutz bzw. auch Tierrettung. Das hört sich so an wie ein Gnadenhof oder wie ein Tierheim, das ich unterstütze oder in dem ich mich engagiere. Hintergrund ist, dass ich aus vergangenen Leben noch ein Karma habe, wo ich als Angehöriger eines Naturvolkes gelebt habe, und eine sehr intensive Beziehung zur Natur hatte. Und das vollende ich sozusagen mit diesem sozialen Engagement ab dem 77.ten Lebensjahr. Das mache ich bis zum 83.ten Lebensjahr. Und über die Erfahrungen und Kenntnisse, die ich dort gewonnen habe, die gebe ich dann ab dem 83.ten Lebensjahr weiter. In Form von Gesprächen, von Seminaren, von Kursen an Leute, die daran interessiert sind.

Das mache ich bis zu meinem Lebensende. Ich werde 86 Jahre. 86 Jahre bei guter Gesundheit und selbstbestimmt bis zum Schluss.

Sequenz 18, 53min18sek der Aufzeichnung:

Zu meinem Vater. Die Seele hat aufgrund ihres Karmas die Lebensspanne auf diesem Planeten bereits ausgeschöpft.

Die Todesursache lag bei ihm zwischen dem Kopf und dem Bereich der Taille. Es kann eine schwere Krankheit oder ein Unfall gewesen sein.

Mein Vater starb an Krebs mit schwerem Krankheitsverlauf.

Sequenz 19, 55min03sek der Aufzeichnung:

In Bezug auf meine Gesundheit soll ich Acht geben was die Augen betrifft. Dort sollte ich regelmäßig einen Sehtest oder entsprechende Vorsorgeuntersuchungen machen. Außerdem sollte ich für ausreichende Beweglichkeit sorgen. Er sieht durch den Beruf Bedarf. Sonst gibt es da Probleme mit der Wirbelsäule, oder Schulter-Nackengebiet, Lendenbereich, Bandscheiben. Ich kann für Bewegung sorgen durch Sport. Ideal würde er ansehn, wenn ich mich mit Yoga beschäftige, insbesondere empfiehlt er mir für die gesundheitliche Stabilität das Pranamaya Yoga. In Bezug auf schwerwiegende Krankheiten brauch ich mir keine Sorgen zu machen. Ich bleibe bis zu meinem Lebensende gesund. Lediglich jetzt im 63.ten Lebensjahr soll ich auf meine Gesundheit achten, da bin ich nicht ganz so stabil. Aber wenn ich mich ein bisschen zurücknehme und mir nicht zu viel zumute, muss sich da auch nichts manifestieren. Danach gibt es keine Gefahr durch Krankheit, Unfall oder Waffen, das steht alles nicht an. Bis zum Lebensende bin ich körperlich und geistig fit. Im fortgeschrittenen Alter sieht er zwei Enkelkinder, um die ich mich auch sehr kümmern werde. Für mich ist keine weitere Inkarnation vorgesehen. Das ist also mein letztes Leben. Nach dem Ende erlange ich Moksha, also die Erlösung vom Rad der Wiedergeburt.

Sequenz 20, 1h00min13sek der Aufzeichnung:

Wenn ich weitere Fragen habe, soll ich die Fragen einfach stellen.

Einzigste Frage von mir: Wie ist mein künftiges Lebensgefühl, was die Liebesfähigkeit, die Empfindsamkeit betrifft?

Mein zukünftiger Lebenslauf entfaltetete sich in dieser Lesung schöner und erfüllender als ich mir erträumen könnte. Und dann am Ende des Lebens keine Wiedergeburt. Es geht dann ganz anders weiter, nicht mehr als Mensch, in neue unbekannte Universen. Die vorgelesene Vergangenheit war wirklich meine Vergangenheit. Das stimmt so genau, dass ich einfach baff war und bin. Nein ich wollte gar keine Frage stellen. Bloß nicht riskieren, dass die Zukunft getrübt werden könnte. Dann ist mir doch noch eine Frage gekommen. Sie zielt darauf ab, ob dieser phantastische künftige Lebenslauf, der ja mehr das Äußere beschreibt, sich in meinem Inneren widerspiegelt. Die abschließende Antwort hätte schöner nicht sein können.

Sequenz 21, 1h02min16sek der Aufzeichnung:

Nach der Trennung, werde ich für mich eine Entscheidung treffen, dass über meine Gefühle und Wünsche offen gegenüber anderen Leuten bin. Dass ich einfach das was mich wirklich bewegt offen ausspreche gegenüber Geschäftspartnern, gegenüber Freunden, gegenüber Lebensgefährten. Dann werde ich merken, dass die innere Verbindung wieder hergestellt ist. Das wird auch ein Gefühl von Leichtigkeit und Glück verschaffen. Es ist eine Art Befreiung. In der aktuellen Situation empfiehlt er mir abends vor dem Schlafen etwas Zeit zu nehmen, zu meditieren oder das Pranayama zu praktizieren. Wie ich das mache, bleibt mir überlassen.

Schlussbetrachtungen:

Die alten Lehren besagen, dass vor über siebentausend Jahren sieben Heilige Rishis Urschriften für die Palmblattbibliotheken erstellt haben. Die Abschriften auf Palmblätter befinden sich in den Palmblattbibliotheken. Alle 500 bis 800 Jahre muss eine neue Abschrift der Palmblätter erstellt werden, da dessen Lebensdauer begrenzt ist. Von den Millionen vorhandener Palmblätter hat nun der Palmblattleser, nachdem er von mir Namen und Geburtstag erfahren hatte, eines herausgesucht und mir vorgelesen. Nicht alles aus meiner Vergangenheit wurde erwähnt, aber das was vorgelesen wurde, stimmt mit solcher Präzision, dass es keinen Zweifel geben kann, dass dort mein Leben beschrieben wurde. Dies macht die Beschreibungen meines weiteren Lebensweges sehr glaubwürdig. Und noch wunderbarer ist, dass alles sehr verblüffend genau mit meinen eigenen Wünschen und Träumen für meinen weiteren Lebensweg übereinstimmt. Wenn ich mit meinem freien Willen meinen Lebensweg lenke, dann ganz bestimmt überall wo es möglich ist, in die Richtung des vorgelesenen Weges auf meinem Palmblatt.

Wie war doch noch das Paradies definiert? Ist wohl genau das, worin ich lebe. Einen kleinen Unterschied gibt es. In meinem Garten werden gerade die Äpfel reif. Ich darf davon nach Herzenslust essen, und bleibe erkennend im Paradies.